

# UNSICHERE «LÖWEN»-KREUZUNG

**Worb.** Viele Schulkinder überqueren täglich die Strasse zwischen Post und «Löwen». In einer Umfrage zur Schulwegsicherheit werden Massnahmen gefordert, um ihre Sicherheit zu gewährleisten.

◆ **Michael Gerber**

«Die «Löwen»-Kreuzung ist für Fussgängerinnen und Velofahrer gefährlich», bestätigt der Worber Verkehrsvorsteher Bruno Haldi (SP) ein Ergebnis einer Umfrage zur Schulwegsicherheit. Insbesondere in der Dämmerung sei die Sicht sehr schlecht: Autofahrer, die aus der Bahnhofstrasse her Richtung Boll fahren, sehen die Fussgänger und Velofahrerinnen spät, die die Strasse vor dem «Löwen» überqueren wollen. Dies macht vielen Schulkindern und ihren Eltern Angst: In der Umfrage, die von der Polizei-, Verkehrs- und Gesundheitskommission durchgeführt worden ist, kritisierten sie diese Stelle am häufigsten. Um die Sicherheit der Schulkinder zu erhöhen, soll laut Haldi nun geprüft werden, Patrouillen aufzustellen. Bis im nächsten Frühling sollte geklärt sein, ob künftig Eltern, «rüstige Rentnerinnen und Rentner» oder ältere Schüler an den gefährlichsten Stellen im Dorf – und damit auch zwischen Post und «Löwen» – zum Rechten schauen werden.

## «Das Möglichste getan»

Die Gemeinde Worb hat laut Verkehrsvorsteher Bruno Haldi praktisch keine andere Möglichkeit, die Verkehrssicherheit auf der «Löwen»-Kreuzung zu verbessern: «Die Kreuzung liegt auf einer Kantonsstrasse. Und der Kanton will im Moment nichts machen.» Der stellvertretende



**Der Schulweg von vielen Worber Schulkindern führt an der «Löwen»-Kreuzung vorbei. Auf dem Übergang zwischen «Löwen» und Post begeben sie sich in grosse Gefahr. In einer Umfrage zur Schulwegsicherheit wird dies stark kritisiert.**

BILD MICHAEL FICHTER

Kreisoberingenieur Richard Muhmenthaler sagt denn auch auf Anfrage: «Vor sechs Jahren haben wir das Möglichste gemacht, indem wir den Fussgängerbereich mit einer Pflasterung optisch abtrennten.» Wegen der engen Platzverhältnisse sei damals aber keine grosszügigere Lösung möglich gewesen. Und im Moment seien keine weitere Massnahmen vorgesehen.

Nachhaltige Besserung erhoffen sich Haldi und Muhmenthaler von der sogenannten Ver-

kehrssanierung Worb: Nach dem Bau der Dorfumfahrung soll die «Löwen»-Kreuzung umsignalisiert und die Bahnhofstrasse für den Durchgangsverkehr geschlossen werden. Haldi: «Danach wird der Verkehr vom Bahnhof her abnehmen.» Zudem werde die Vortrittsregelung geändert, was die Kreuzung sicherer mache.

## Ein Kreisel als Lösung?

Die «Löwen»-Kreuzung ist auch sonst ein neuralgischer

Punkt: Nach Feierabend bilden sich hier «fast kilometerlange Autoschlangen», wie «Löwen»-Wirt Hans-Peter Roth in der Oktober-Ausgabe der «Worber Post» schreibt. Damit der Verkehr «flüssiger und mit weniger Emissionen» rolle, schlägt Roth vor, einen «Kreisel» zu bauen.

«Kreisel sind keine Allzweckmittel», meint Bauingenieur Jürg Kaufmann zu Roths Idee. Im Rahmen der Verkehrssanierung betreut Kaufmann die Umgestal-

tung der Bahnhof- und der Richigenstrasse. «Ich würde mich vehement dagegen wehren», wenn vorgängig zur Verkehrssanierung ein «definitiver Kreisel» gebaut würde, erklärt er der BZ. Und in der «Worber Post» fragt der Planer besorgt: «Soll mit dieser Kreisellösung die Verkehrssanierung verhindert werden?»

Auch Muhmenthaler ist kritisch und verweist auf die engen Verhältnisse – «schliesslich können wir ja nicht den «Löwen» abreißen», schmunzelt er. ◆